

1. Heilbronner Konzert 16.09.21

»NEUE EINFACHHEIT «

Am Donnerstag, 16. September um 19.30 Uhr startet die Abonnementreihe des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn in die neue Saison 21/22. Solist des Abends ist der renommierte Geiger und 1. Konzertmeister der Berliner Philharmoniker Noah Bendix-Balgley. Gemeinsam mit dem WKO bringt er unter der Leitung von Chefdirigent Case Scaglione das zweite Violinkonzert von Sergej Prokofjew auf die Bühne. Ebenfalls solistisch wird WKO-Konzertmeister Zohar Lerner auftreten. Die Werke des Abends stammen von Sergej Prokofjew, Igor Strawinsky und Alfred Schnittke. Einzeltickets sind noch für alle Preiskategorien verfügbar. Die Veranstaltungsteilnahme ist nach derzeitiger Verordnung nur für geimpfte oder genesene Personen sowie für Personen, die ein tagesaktuelles negatives Testergebnis vorlegen können, gestattet. Während der gesamten Veranstaltung muss eine medizinische Maske getragen werden.

Kontakt
Presse und
Öffentlichkeitsarbeit
Cosima Obert

t. 07131.27109.51
kommunikation@wko-
heilbronn.de
Moltkestraße 11
74072 Heilbronn
wko-heilbronn.de

Heilbronn, 13.09.2021

Zum Konzertprogramm

Klarheit und Einfachheit waren nach dem Ersten Weltkrieg prägende Schlagworte der Kunst- und Musikszene. Statt mit immer Neuem nach vorne zu preschen, besannen sich Künstler*innen auf die alten Meister aus Barock und Klassik – die Geburtsstunde des Neoklassizismus. Sergej Prokofjews »Symphonie Classique« verweist bereits mit ihrem Namen auf diese rückblickende Perspektive. Kreativ berauscht von dem Aufbruchgeist der russischen Revolution entstand eine rasante und gewitzte Sinfonie, die Tänze und vergessene Formen mit spielerischer Eleganz verarbeitet und den Geist der Partituren Haydns und Mozarts atmet. 1935 wandte sich Prokofjew, jetzt mit einem gereiften Erfahrungsschatz, abermals dem Neoklassizismus zu: Sein zweites Violinkonzert hat Prokofjew als Beispiel einer »neuen Einfachheit« bezeichnet. Einfach ist dabei vor allem die formale Anlage, die technischen Anforderungen des Soloparts hingegen sind höchst anspruchsvoll. Prokofjews Landsmann Igor Strawinsky gilt als der wohl führende Protagonist des Neoklassizismus. Sein Orchesterkonzert »Dumbarton Oaks« hat Strawinsky als »kleines Konzert im Stil der Brandenburgischen Konzerte« beschrieben. Das Vorbild eines barocken Concerto grosso hat auch Alfred Schnittke inspiriert. Er komponierte zwischen 1977 und 1993 gleich sechs dieser Art. Hierbei verbindet er in ganz persönlicher Manier barocke und zeitgenössische Elemente.

Saison 2021/22 PRESSEINFORMATION WKO Nr. 2

Tickets

Konzertkarten für einzelne Konzerte gibt es an allen Vorverkaufsstellen der Heilbronner Stimme, Kraichgau Stimme und Hohenloher Zeitung, Tourist Information Heilbronn, an allen Reservix-Vorverkaufsstellen sowie online über www.wko-heilbronn.de oder www.reservix.de. Der Vorverkauf beginnt aufgrund der aktuellen Situation jeweils vier Wochen vor Veranstaltungstag. Es wird um Verständnis bei pandemiebedingten Änderungen gebeten.

Konzerttermin

Donnerstag, 16.09.21

19.30 Uhr Harmonie Heilbronn

+ 18.45 Konzerteinführung mit Case Scaglione und Lucas Reuter

Programm

Igor Strawinsky

Konzert für Kammerorchester Es-Dur »Dumbarton Oaks«

Sergej Prokofjew

Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 g-Moll op. 63

Alfred Schnittke

Concerto grosso Nr. 3 für zwei Violinen und Kammerorchester

Sergej Prokofjew

Sinfonie Nr. 1 D-Dur op. 25 »Symphonie Classique«

Noah Bendix-Balgley Violine

Zohar Lerner Violine

Case Scaglione Leitung

Württembergisches Kammerorchester Heilbronn

Noah Bendix-Balgley

Noah Bendix-Balgley, seit 2014 einer der drei 1. Konzertmeister der Berliner Philharmoniker, fasziniert mit seinen Auftritten das Publikum weltweit. Seit er beim Queen Elisabeth Wettbewerb in Brüssel und weiteren internationalen Wettbewerben mit Preisen ausgezeichnet worden ist, ist er als Solist mit dem Pittsburgh Symphony Orchestra, dem Orchestre Philharmono-

Saison 2021/22 PRESSEINFORMATION WKO Nr. 2

nique de Radio France, dem Orchestre National de Belgique, der Auckland Philharmonia und der Nagoya Philharmonic aufgetreten. Von 2011 bis 2015 war Noah Bendix-Balgley Konzertmeister des Pittsburgh Symphony Orchestra. 2016 spielte er als Solist mit diesem Orchester die Uraufführung seines eigenen Klezmer-Violinkonzertes „Fidl-Fantazy“.

Noah Bendix-Balgley ist leidenschaftlicher und erfahrener Kammermusiker. Derzeit ist er Mitglied des genreübergreifenden Septettes Philharmonix. Regelmäßig tritt er bei Musikfestivals auf, darunter das Aspen Festival, die Seattle Chamber Music Society, das Sarasota Festival, das Chamber Fest Cleveland, das Zermatt Festival und das Le Pont Festival in Japan.

Noah Bendix-Balgley wurde in Asheville, North Carolina (USA), geboren und begann im Alter von vier Jahren mit dem Violinspiel. Mit neun Jahren spielte er für Yehudi Menuhin in der Schweiz. Er absolvierte sein Studium an der Indiana University Jacobs School of Music und an der Hochschule für Musik und Theater München. In seiner Freizeit spielt er gerne Klezmer-Musik: Er stand mit weltbekannten Klezmer-Ensembles wie Brave Old World auf der Bühne. Noah Bendix-Balgley spielt auf einer Geige von Carlo Bergonzi von 1732.

Zohar Lerner

Zohar Lerner ist seit Oktober 2009 Konzertmeister des WKO. Er studierte an der Buchmann-Mehta School of Music in Tel Aviv. Zu seinen Lehrern gehörten David Chan, Haim Taub, Irena Svetlova und Yair Kless. Er setzte sein Studium an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin fort, wo er mit Christoph Poppen, Isabelle Faust und Stephan Picard arbeitete. Mit 17 Jahren debütierte Zohar Lerner als Solist mit dem Israel Philharmonic Orchestra unter Zubin Mehta. Er trat als Solist mit Orchestern wie dem Israel Chamber Orchestra, den Tel-Aviv-Soloists, den Berliner Symphonikern und dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn auf. Mit den Berliner Philharmonikern verbindet ihn eine regelmäßige Zusammenarbeit: In den Jahren 2005-2009 spielte er hier als Gast unter Dirigenten wie Claudio Abbado, Simon Rattle, Mariss Jansons, Nikolaus Harnoncourt, Semyon Bychkov, Christian Thielemann, Bernard Haitink und Daniel Barenboim. Gastkonzertmeister war Zohar Lerner beim Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, beim WDR Sinfonieorchester, beim hr-Sinfonieorchester, beim Deutschen Sinfonie-Orchester Berlin, bei der NDR Radiophilharmonie Hannover, beim Bern Sinfonie Orchester, beim Kammerorchester Basel, bei den Berliner Symphonikern sowie bei der Norwegischen Nationaloper Oslo. Zohar Lerner ist außerdem gern gesehener Gast der Festivals in Rolandseck, Salzburg, Luzern, Kafar Blum und beim Jerusalem International Chamber Music Festival. Er spielt eine Nicolaus Gagliano-Violine von 1754, die ihm das WKO zur Verfügung stellt.

Saison 2021/22 PRESSEINFORMATION WKO Nr. 2

Chefdirigent Case Scaglione

Der Amerikaner Case Scaglione ist seit der Saison 18/19 Chefdirigent des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn und seit der Saison 19/20 Musikdirektor des Orchestre national d'Île de France. Zuvor war er als Associate Conductor der New Yorker Philharmoniker und Musikdirektor des Debütorchesters der Young Musicians Foundation of Los Angeles tätig.

Case Scaglione ist als Gastdirigent weltweit gefragt. Zu seinen jüngsten Erfolgen in Europa zählen Konzerte mit dem Ulster Symphony Orchestra, RTÉ National Symphony Orchestra, Philharmonischen Orchester von Luxemburg, Luzerner Sinfonieorchester, Flanders Symphony Orchestra, den Brüsseler Philharmonikern und der Philharmonie Brunn sowie sein Debut beim Scottish Chamber Orchestra, das zu Folgeengagements führte.

Als Dirigent ist Case Scaglione auf dem gesamten Globus gefragt. Zu seinen jüngsten und kommenden Erfolgen in Europa zählen Konzerte mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester, Royal Liverpool Philharmonic Orchestra, Bournemouth Symphony Orchestra, Scottish Chamber Orchestra, Castilla y León und RTVE Symphony Orchestra in Madrid, RTÉ National Symphony Orchestra, Philharmonischen Orchester von Luxemburg, Luzerner Sinfonieorchester, Flanders Symphony Orchestra, den Brüsseler Philharmonikern und der Philharmonie Stettin. Darüber hinaus wird Case Scaglione in der Saison 2021/2022 sein Operndebüt an der Opéra national de Paris mit Richard Strauss' »Elektra« feiern.

In den USA arbeitete Case Scaglione mit den Philharmonikern von New York, Houston, Dallas, Detroit, Phoenix, San Diego und Baltimore. In Asien konzertierte er sowohl mit den Chinesischen Philharmonikern als auch dem Shanghai und Guangzhou Symphony Orchestra. Darüber hinaus dirigierte er das Hong Kong Philharmonic Orchestra.

Regelmäßig tritt Case Scaglione mit namhaften Solisten wie Joshua Bell, Yulianna Avdeeva, Jean-Efflam Bavouzet, Behzod Abduraimov und Khatia Buniatishvili auf.

Case Scaglione studierte bei David Zinman an der American Academy of Conducting in Aspen und erhielt 2011 den Dirigentenpreis der amerikanischen Solti Foundation. Er erwarb seinen Bachelor-Abschluss am Cleveland Institute of Music und seinen Master-Abschluss am Peabody Institute, wo er bei Gustav Meier studierte. Zu seinen Mentoren zählen international renommierte Dirigenten wie Alan Gilbert, Jaap van Zweden und David Zinman.